

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Mädchenspiegel oder Lesebuch für Töchter in Land- und Stadtschulen

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1794

VD18 10175202

4. Der kleine Dieb.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190577

seyn, wenn sie sonst nichts gelernt hätte. Aber weil sie mit den Seidenraupen gut umzugehen wußte, so nahm sie ein Fabrikant, der den Seidenbau sehr stark trieb, in sein Haus, und sie hatte bis an ihren Tod daselbst ihren Unterhalt.

Achte keine Kunst geringe!

Oftmals haben solche Dinge,

Denen mans nicht zugetraut,

Unser ganzes Glück gebaut.

4. Der kleine Dieb.

Das kleine Mädchen hatte oft seinen Ältern und Geschwistern Kleinigkeiten an Schwaaren und andern Sachen weggenommen. Als sie endlich ihre Mutter darüber betraf, sagte sie es dem Vater, und sie wurden eins, deswegen das böse Kind hart zu züchtigen. Da Mädchen nun sehr weinte, und vorwenden wollte: sie hätte ja nur eine Kleinigkeit weggenommen; so sagte der verständige Vater: „Eben darum straf ich dich hart, daß du nicht bey Kleinigkeiten lernest Dinge von größerm Werthe stehlen, und endlich unter des Scharfrichters Händen sterben müßest. Denn wer oft nur einen Apfel stiehlt, nimmt dereinst auch Geld, wenn er dazu kommen kann. Ein andermal nimm nicht das Geringste, ohne die Erlaubniß dessen, dem es gehört.“

Du sollst nicht stehlen. 3 B. Mos. 19, 11.

5. Die